

Die NASA gibt zu, daß der Klimawandel natürlich ist und von der Sonne verursacht wird

geschrieben von AR Göhring | 10. Februar 2020

übersetzt nach Ethan Huff

Seit mehr als 60 Jahren weiß die National Aeronautics and Space Administration (NASA), daß die Veränderungen der planetarischen Wetterverhältnisse völlig natürlich und normal sind. Aber die Raumfahrtbehörde hat, aus welchem Grund auch immer, beschlossen, den vom Menschen gemachten globalen Erwärmungsbetrug weiter bestehen zu lassen und sich zu verbreiten, zum Schaden der menschlichen Freiheit.

Wird die Menschheit jemals eine CO₂-Verdoppelung erreichen? Wahrscheinlich nicht

geschrieben von Chris Frey | 10. Februar 2020

Roy Spencer

Summary: Die *Energy Information Agency* (IEA) projiziert eine Zunahme der auf Energie basierenden CO₂-Emissionen um 0,6% bis zum Jahr 2050. Aber wenn man diese zukünftigen Emissionen auf die atmosphärische CO₂-Konzentration übertragen will, braucht man ein globales Kohlenstoff-Budget-Modell, und häufig akzeptieren wir einfach, dass sich die UN auf derartige Modelle stützen, wenn sie uns sagen, wie viel CO₂ sich in der Atmosphäre befindet bei irgendeinem CO₂-Emissions-Szenario. Mittels eines einfachen, zeitabhängigen CO₂-Budget-Modells mit Schätzungen der jährlichen anthropogenen CO₂-Emissionen und optimiert, um zu den Messungen am Mauna Loa zu passen, zeige ich, dass die EIA-Emissionsprojektionen nur zu überraschend geringen CO₂-Konzentrationen bis zum Jahr 2050 führen. Tatsächlich ergibt sich unter der Annahme konstanter Emissionen nach dem Jahr 2050, dass sich der atmosphärische CO₂-Gehalt unter 2 X CO₂ stabilisiert.

The Solution To Dissolution

geschrieben von Chris Frey | 10. Februar 2020

Willis Eschenbach

[Überschrift absichtlich nicht übersetzt. Man könnte sie übersetzen als „Die Lösung der (Auf-)Lösung“. Anm. d. Übers.]

Das britische Klatschblatt „*The Guardian*“ wartete jüngst mit einer neuen Panik-Story auf über etwas, das man fälschlich „Ozean-Versauerung“ nennt.

Wissenschaftler geteilter Meinung bzgl. der Auswirkungen des solaren Minimums auf die Temperatur

geschrieben von Chris Frey | 10. Februar 2020

The Sun

[Vorbemerkung des Übersetzers: Mit diesem Beitrag unterstreicht die *Sun*, ein britisches Mainstream-Boulevardblatt, eigentlich nur, wohin die Reise geht – auch wenn es auf den ersten Blick nicht danach aussieht. – Ende Vorbemerkung]

Der Erde könnten frostiges Wetter und beißende Schneestürme während der nächsten 30 Jahre bevorstehen, hält doch ein ominöses „solares Minimum“ den Planeten im Griff. Glücklicherweise ist aber nicht alles *doom and gloom* – anderen Experten zufolge wird ein *Grand Solar Minimum* (GSM) kaum Auswirkungen auf unser Klima haben.

Erwärmung = Vergangenheit kälter machen als sie war

geschrieben von Chris Frey | 10. Februar 2020

Jennifer Marohasy

[Überschrift im Original: Cooling the Past: Made Easy for Paul Barry]

Es ist unbestritten, dass Blair Trewin unter Anleitung von David Jones (beide angestellt am *Australian Bureau of Meteorology* (BOM)) alle historischen Temperaturdaten nebst den von diesen erzeugten Trends und

Statistiken so manipulieren, dass sie mit den tatsächlichen Messungen kaum noch Ähnlichkeiten aufweisen.